

Bayern Design initiiert das 5. Nürnberger Design Gespräch

„Ausgezeichnet! – Designpreise in Deutschland“

Mittwoch, 16. Februar 2005, 18 Uhr

Ort: Neues Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg

Nürnberg, Im Januar 2005 – Im Mittelpunkt des 5. Nürnberger Design Gesprächs der Bayern Design GmbH, Gesellschaft für Kommunikation und Gestaltung, steht die Vielfalt der deutschen Designpreise. Thematisiert wird die Wirkung der Wettbewerbe auf Preisträger, Unternehmer und Endverbraucher sowie das Verhältnis von Kosten und Nutzen zueinander ebenso wie die Frage, ob Designpreise das Bewusstsein der Konsumenten schärfen. Entstanden ist das 5. Nürnberger Design Gespräch in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium und der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Ins Gespräch über innovative Ideen für erfolgreiche Designpreise und die kreative Leistung der Preisträger kommen am Mittwoch, den 16. Februar um 18.00 Uhr im Unteren Foyer des Neuen Museums wieder Designpraktiker, Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen und Führungskräfte aus der Produktentwicklung, dem Marketing, dem Vertrieb sowie ein an Gestaltung interessiertes Publikum.

Es begrüßen der Direktor des Neuen Museums, Dr. Lucius Grisebach sowie Anton Wolfgang Graf von Faber-Castell. Als Gastreferent steht mit Prof. Kurt Weidemann aus Stuttgart einer der führenden europäischen Typographen und Designer Rede und Antwort. Weitere Gesprächspartner sind Dr. Michael Tacke, Aufsichtsratsvorsitzender der Bayern Design GmbH, Andrej Kupetz, Geschäftsführer, Rat für Formgebung/German Design Council, Frankfurt am Main, und der Geschäftsführer der COR GmbH, Leo Lübke.

Ausstellungseröffnung „Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2004“

Im Anschluss an die Veranstaltung, um 20.30 Uhr, eröffnen Dr. Lucius Grisebach, Prof. Dr. Hufnagl, Die Neue Sammlung, München, Andrej Kupetz und Dr. Gertraud Bauer, Bayerisches Wirtschaftsministerium, München, die Ausstellung „Der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2004“.

Referent und Gesprächsteilnehmer

Der 1922 geborene, vielfach ausgezeichnete Weidemann hatte von 1964 bis 1985 den Lehrstuhl für Information und Graphische Praxis an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart inne, baute in den 60er Jahren mit Aaron Burns das International Center for the Typographic Arts in New York auf und ist als Buchgestalter für verschiedene Verlage, als Gebrauchsgraphiker, Werbeberater, Texter und CI-Berater für Daimler-Benz tätig. Er schuf die Firmenerscheinungsbilder von coop, Zeiss, Daimler-Benz, Shell, der Deutschen Bahn sowie von Porsche und entwarf die Schriften „Biblica“ (für die deutsche Bibelgesellschaft) und „Corporate A.S.E“. (Hausschrift des Daimler-Benz-Konzerns). Von seinen zahlreichen Büchern und Veröffentlichungen sei hier nur das im letzten Jahr publizierte „Wahrnehmen, Ideen finden, Gestalt geben“ genannt.

Als Gesprächspartner ebenfalls mit von der Partie sind Leo Lübke und Andrej Kupetz. Lübke führt seit zehn Jahren die Geschäfte des Polstermöbel-Herstellers COR aus Rheda in Westfalen. Der Sohn des Präsidenten des Rat für Formgebung, Helmut Lübke, ist gelernter Banker, studierte Design in Kiel und trat noch während des Studiums in den Familienbetrieb ein. Als Geschäftsführer eines mittelständischen, in Deutschland produzierenden Unternehmens geht es ihm darum, eine Haltung zu haben und langlebige, solide sowie zeitgenössische Möbel zu produzieren – nichts zum Repräsentieren und Protzen, sondern zum Leben.

Andrej Kupetz ist seit 1999 Geschäftsführer und Fachlicher Leiter des Rat für Formgebung, Frankfurt, der auf Bundesebene verankerten Institution der Designförderung in Deutschland. Neben der internationalen Design-Promotion bilden Zukunftsfragen der Gestaltung im wirtschaftlichen und kulturellen Kontext den Mittelpunkt der institutionellen Arbeit. Kupetz (36) studierte Industriedesign, Philosophie und Produktmarketing in Berlin, London und Paris. Stationen seiner Karriere: selbständiger Design-Manager, Bereichsleiter am Design Transfer Institut der UdK Berlin, Markenführung bei der Deutschen Bahn, Mitglied im Fachbeirat des Design Management Institute Boston und im Aufsichtsrat der HdK Braunschweig, regelmäßige Veröffentlichungen zu aktuellen Designthemen.

Hintergrund

Die „Nürnberger Design Gespräche“ sind eine Veranstaltungsreihe der Bayern Design GmbH, bei der sich Designpraktiker - wie etwa Unternehmer und Gestalter - sowie an Design interessierte Konsumenten regelmäßig zum Austausch und zu Hintergrundgesprächen über aktuelle Designtrends treffen. Jede Veranstaltung beleuchtet dabei die Bedeutung von Gestaltung unter einem anderen Aspekt. Die Themen- und Referentenauswahl wird bewusst offen gehalten. So diskutieren beispielsweise Unternehmer über die Aufgabe erfolgreicher Markenkommunikation ebenso, wie Soziologen über die gesellschaftlichen Grundlagen unseres Konsumverhaltens. Durch ganz unterschiedliche, gelegentlich auch überraschende Beiträge wollen die regelmäßig stattfindenden Design Gespräche eine Plattform schaffen, die so anregend, vielseitig und spannend ist, wie gutes Design selbst.

Kurzportrait: Bayern Design GmbH

Die Bayern Design GmbH, mit Sitz in Nürnberg, wurde im Mai 2001 als Dachorganisation für die Designförderung in Bayern gegründet. Ziel ist es, den Technologiestandort Bayern auch zu einem international anerkannten Standort für Design auszubauen. Eine der Hauptaufgaben von Bayern Design ist die verstärkte Förderung der Aus- und Weiterbildung im Designbereich.

Die Räume am Sitz in Nürnberg befinden sich direkt am „Neuen Museum - Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg“. Durch die Nähe zum Museum ergeben sich vielseitige Synergieeffekte, welche die Arbeit der Gesellschaft - als Initiator und Veranstalter von Gesprächen, Vorträgen, Ausstellungen und Seminaren - fördern und vorantreiben.

Ihre Ansprechpartner

Bayern Design GmbH, Geschäftsstelle Nürnberg: Lisa Maria Franke / Geschäftsführerin, Claudia Engelhardt / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Anne Menninger / Organisation.

Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten.